



Herzlich willkommen zum Elternabend Übergang in die Primarschule







Programm

- Begrüssung durch Schulleitung
- Die Schule Suhr
- Einige Fragen zum Einstieg
- Die öffentliche Schule
- Entwicklung fördern
- Möglichkeiten der Einschulung in der Primarschule
- Entscheide, Ablauf und Termine
- Fragen, Verabschiedung



Kindergärten Dorf





Primarschule Dorf





Primarschule Dorf Zyklus 1





Kindergärten Feld





Primarschule Feld





Primarschule Feld Zyklus 1





Fragen zum Einstieg

Haben Sie dieses Wochenende Ihrem Kind vorgelesen?

Haben Sie dieses Wochenende mit Ihrem Kind ein Bilderbuch angesehen?

Waren Sie mit Ihrem Kind schon in der Bibliothek?

Haben Sie dieses Wochenende mit Ihrem Kind gespielt?

Haben Sie heute mit Ihrem Kind schon gelacht?

Haben Sie heute mit Ihrem Kind eingekauft?

Hat Ihr Kind schon mal den Tisch allein gedeckt?

Legt Ihr Kind den Schulweg alleine zurück?

Haben Sie etwas von dieser Liste gemacht?

Wenn ja, dann haben Sie viel für die Entwicklung Ihres Kindes getan!



Woran erkennt man Schulreife?

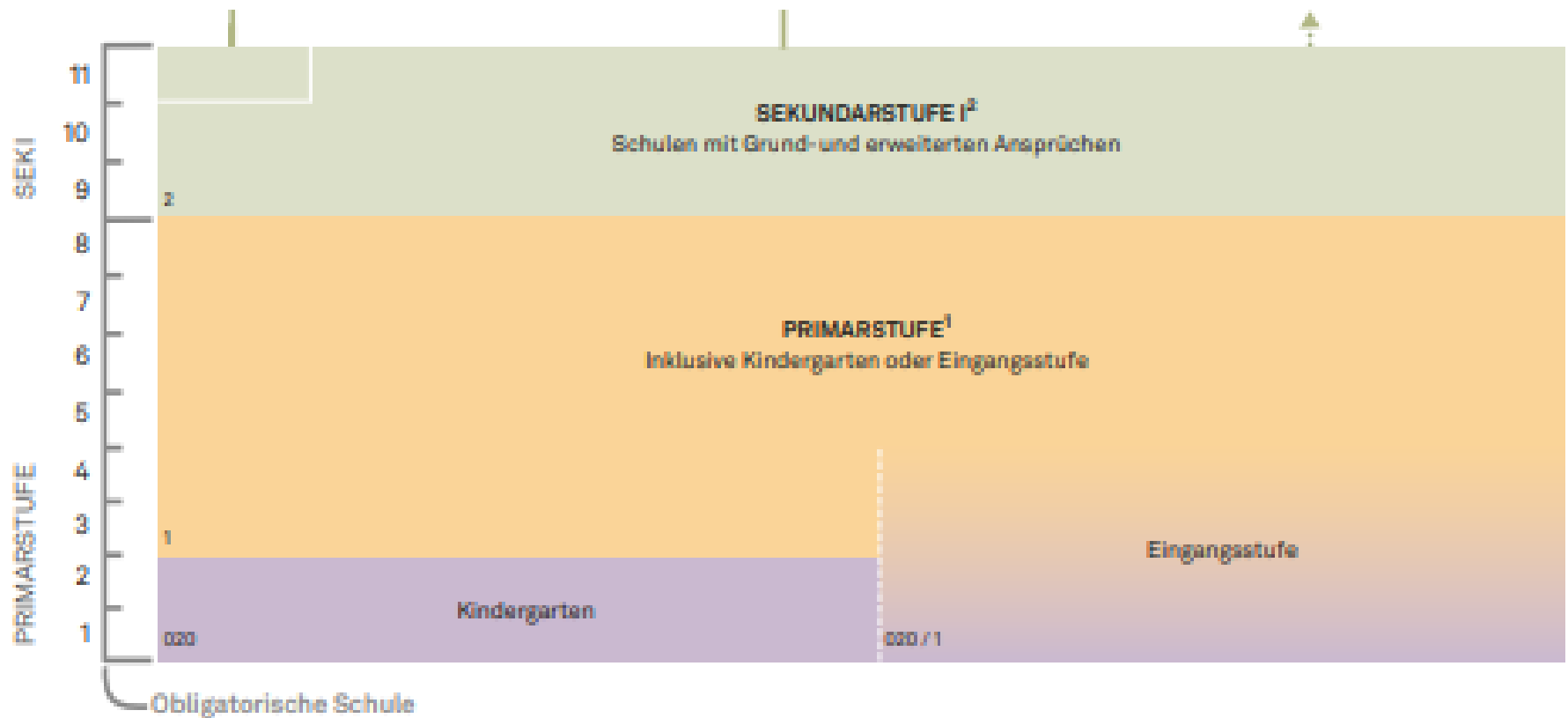
- Körperliche Merkmale
- Kognitive Merkmale
- Motivation, Aufmerksamkeit
- Sozialverhalten







Obligatorische Schule





Öffentliche Schule - Schulgesetz

§ 2, Abs. 2

Die öffentlichen Schulen sind unselbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten; sie sind **politisch und konfessionell neutral**.



Öffentliche Schule - Schulgesetz

§ 3 Recht auf Schulbesuch

- Kinder und Jugendliche mit Aufenthalt im Kanton
- Beide Geschlechter – gleiche Möglichkeiten
- Unentgeltlich

§ 4 Schulpflicht

- - **Alle Kinder** und Jugendliche mit Aufenthalt im Kanton



Übergang Entwicklungsorientierte Zugänge zu Fächern

Kindergarten

Körper, Gesundheit und Motorik
Wahrnehmung
Zeitliche Orientierung
Räumliche Orientierung
Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten
Fantasie und Kreativität
Lernen und Reflexion
Sprache und Kommunikation
Eigenständigkeit und soziales Handeln

Primarschule

Sprachen
Mathematik
Natur, Mensch, Gesellschaft
Gestalten
Musik
Bewegung und Sport

Entwicklungsorientierte Zugänge

Fachbereiche



Stundentafel Primarschule

Jahrgangsklasse	Kinder- garten		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse	
Fach	1	2	W	J	W	J	W	J	W	J	W	J	W	J
Deutsch	Entwicklungsorientierte Zugänge		5	195	5	195	5	195	5	195	5	195	5	195
Englisch							3	117	3	117	2	78	2	78
Französisch											3	117	3	117
Mathematik			5	195	5	195	5	195	5	195	5	195	5	195
Natur, Mensch, Gesellschaft			5	195	5	195	5	195	5	195	5	195	5	195
Bildnerisches Gestalten			2	156	2	156	2	156	2	156	2	156	2	156
Textiles und Technisches Gestalten			2		2		2		2		2		2	
Musik			1	78	1	78	2	78	2	78	2	78	2	78
Musikgrundschule			1		1									
Bewegung und Sport			3	117	3	117	3	117	3	117	3	117	3	117
Medien und Informatik											1	39	1	39
Pflichtlektionen pro Woche	18-22		24		24		27		27		30		30	
Pflichtlektionen pro Jahr	702-858		936		936		1053		1053		1170		1170	



Möglichkeiten der Einschulung in der Primarschule

In Suhr:

- Primarschule 1. Klasse
- Primarschule Einschulungsklasse (nur im Dorf)

Extern:

- Heilpädagogische Sonderschule
- Sprachheilschule
- Privatschule (wird von den Eltern finanziert)



Erste Klasse der Primarschule – Einschulungsklasse

	1. Klasse	Einschulungsklasse
Dauer	1 Jahr	2 Jahre
Klassengrösse	18 - 25 Kinder	8 - 15 Kinder
Lernziele	Aargauer Lehrplan 1. Klasse	Aargauer Lehrplan 1. Klasse
Übertritt	In die 2. Regelklasse	In die 2. Regelklasse



Voraussetzung Deutsch

«Jedes dritte Kind kann vor der Einschulung [Kindergarten] nicht genügend gut Deutsch. Das zeigt eine neue Studie aus dem Baselbiet, durchgeführt eineinhalb Jahre vor der Einschulung.

*Dabei ist klar: **Gute Sprachfähigkeiten sind für Kinder eine zentrale Grundlage für den Schulerfolg.**»*

(Bick, publiziert 27.10.2025).



Voraussetzung Deutsch

Eine Sprache haben! (sprechen, lesen, vorlesen)

Voraussetzung beim Eintritt in den Kindergarten:

Mit Deutsch durch den **Alltag**.

Arbeit in Kindergarten und Primarschule:

Deutsch vertiefen und erweitern.

Deutsch ist **Unterrichtssprache**, **Lernsprache** und zunehmend **Schriftsprache**





Entwicklung fördern

Selbstständigkeit ermöglichen

- Aufgaben im Alltag
- Schulweg zu Fuss
- Spielen
- Keine eigenen elektronische Geräte
- Bildschirmfrei

Persönliche Kontakte

- «Freundschaften»

Bewegung ermöglichen

- Freies Spiel draussen



Aufwachsen mit digitalen Medien: 8 Tipps

1. Teilen Sie mit Ihrem Kind Erlebnisse
2. Schenken Sie ihrem Kind Aufmerksamkeit
3. Lassen Sie ihr Kind mit allen Sinnen lernen
4. Unterstützen Sie den Bewegungsdrang Ihres Kindes
5. Begrenzen Sie die Bildschirmzeit
6. Wählen Sie Medien bewusst aus
7. Fördern Sie einen bildschirmfreien Alltag
8. Schützen Sie die Privatsphäre Ihres Kindes



Link: [Aufwachsen mit digitalen Medien | KBL - Kantonsbibliothek-Baselland](#)



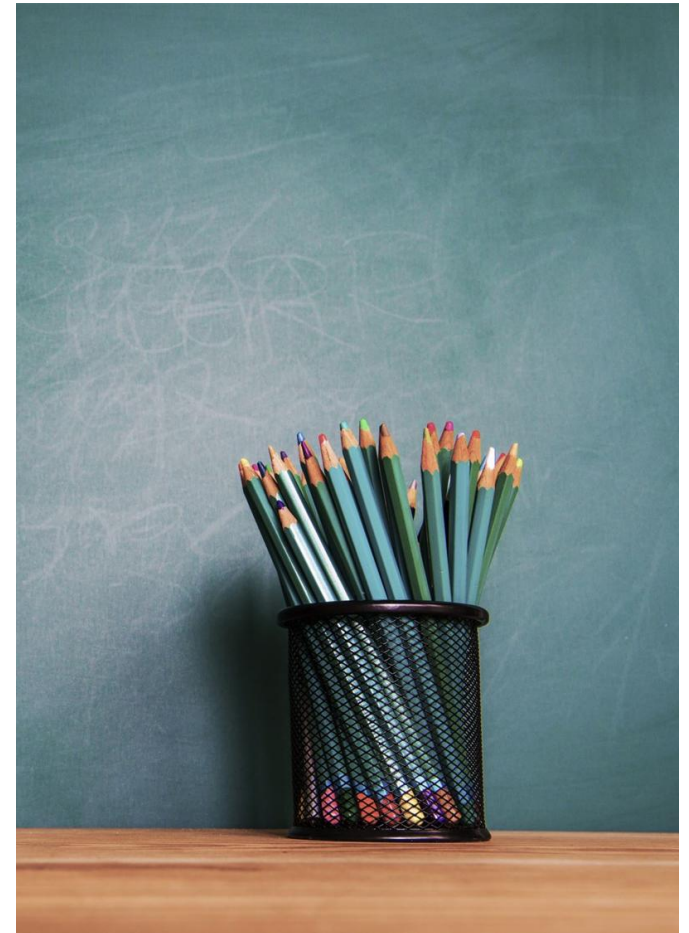
Ablauf und Termine

Wann?	Was?	Verantwortung?
Ab Januar	Gespräche mit Eltern	Klassenlehrperson / Eltern
Bis spätestens Ende Februar	Schriftliche Einstufung	Klassenlehrperson / Eltern
Anfangs Juni	Bekanntgabe der Klasseneinteilung und der künftigen Lehrperson	Schulleitungen Zyklus 1 Dorf und Feld Klassenlehrperson
Letzte Schulwoche	Schnuppermorgen der künftigen ersten Klassen inkl. EK-Kinder in der Schule	Klassenlehrperson 1. Klasse und EK
Bei Nichteinigung		
Ab Entscheid	Rechtliches Gehör Laufbahnentscheid	Gesamtschulleitung
Bei Nichteinigung	Rekursmöglichkeit	Bezirksschulrat



Unterricht an der Primarschule

- Blockzeiten
- Integrierte Heilpädagogik
- Assistenzpersonen
- Logopädischer Dienst
- Schulsozialarbeit
- Musikschule







Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.

Afrikanisches Sprichwort





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit
und auf Wiedersehen**